



AGAPLESION
BETHESDA KRANKENHAUS
WUPPERTAL

Gut für Wuppertal – Bethesda wird Notfallzentrum

Wuppertal, 3. April 2017. Jede Minute im Herzstillstand senkt die Überlebenschancen um zehn Prozent. Deshalb ist es so wichtig, Menschen zu befähigen, Erste Hilfe leisten zu können. Leben retten, das hat sich seit jeher das Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal zur Aufgabe gemacht. Über die Teilnahme am Rettungsdienst der Stadt Wuppertal hinaus gründet es jetzt sogar für die Ausbildung von Ersthelfern das Agaplesion Bethesda Notfallzentrum.

Die Ausbildungsstrategie im Agaplesion Bethesda Notfallzentrum steht auf drei Säulen. Die erste Säule stützt die jährlichen Erste Hilfe-Pflichtfortbildungen für Mitarbeiter. Die zweite Säule enthält das Angebot von Wiederbelebungskursen für Laien in Betrieben und Arztpraxen und die dritte Säule umfasst das Mitwirken bei der Ausbildung und die Bereitstellung von Praktikumsplätzen für angehende Notfallsanitäter im Rettungsdienst. „Wir sprechen bewusst drei Zielgruppen an, um die größtmögliche Aufmerksamkeit auf das lebensrettende Thema zu lenken“, erläutert der Leiter des Notfallzentrums am Agaplesion Bethesda Krankenhaus und Leitender Notarzt der Stadt Wuppertal, Dr. med. Gunnar Kalund, das Konzept. „Es ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter mit gutem Beispiel vorangehen und regelmäßig üben. Gleichzeitig möchten wir natürlich den Bürgern im Tal die Möglichkeit geben über ihren Arbeitgeber Sicherheit in der Ersten Hilfe zu erlangen.“ Zudem werden Erste Hilfe-Veranstaltungen für Jedermann im traditionellen Bethesda Programm der Klinik angeboten.

Enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst der Stadt

Die dritte Säule im Notfallkonzept des einzigen evangelischen Akut-Krankenhauses der Stadt, stützt die Ausbildung von Notfallsanitätern im Bergischen Land. Hier ist eines der wichtigsten Ziele die Verzahnung von präklinischer und innerklinischer Notfallmedizin. Die gute Vorarbeit des Rettungsdienstes bei Notfällen außerhalb, soll durch Bündelung und Optimierung der Ressourcen im Notfallzentrum der Klinik weitergeführt werden, um die bestmögliche Behandlung der Patienten zu erreichen. Vor drei Jahren wurde durch das neue Notfallsanitätergesetz (NotSanG) der Rettungsassistent vom Notfallsanitäter abgelöst und Ausbildungsinhalte neu geregelt. Ein großer Teil des neuen Lehrplans sieht die praktische Ausbildung zum Beispiel in einem Krankenhaus vor. „Hier möchten wir erster Ansprechpartner für angehende Notfallsanitäter sein und bieten Praktikumsplätze an, die umfassend betreut werden“, erläutert Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Dr. med. Martin Weiss. Die Praktikanten hospitieren in der Anästhesiologie, Intensivmedizin und Intermediate Care sowie im Kardiologischen Zentrum Elberfeld des Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal. „Darüber hinaus sind wir in allen Fragen der Notfallmedizin für den Rettungsdienst als auch für die Bürger der Stadt Wuppertal Ansprechpartner“, versichert Weiss. In Deutschland erleiden jährlich etwa 65.000 Menschen den plötzlichen Herztod. Bezogen auf die Größe Wuppertals sind es errechnet jährlich knapp 300 Todesfälle, die möglicherweise durch Erste Hilfe verhindert werden könnten. „Wir wollen als christliches Krankenhaus, nicht nur dazu beitragen die Statistik zu senken, sondern zeigen, dass es eigentlich Bürgerpflicht ist, Menschen in lebensbedrohlichen Situationen zu helfen.“, betont Georg Schmidt, Geschäftsführer der Agaplesion Bethesda Krankenhaus gemeinnützige GmbH.

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS

WUPPERTAL

Über die AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH

Als Standort für moderne Medizin mit christlichen Wurzeln ist die AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH mit 363 Betten und rund 800 Mitarbeitenden seit 85 Jahren eine feste Größe im Gesundheitsbereich des Bergischen Landes. Das Kardiologische Zentrum Elberfeld, das Zentrum für minimal-invasive und ambulante Gynäkologie (ZAG) sowie die acht Kliniken Allgemein- und Viszeralchirurgie, Angiologie und interventionelle Gefäßmedizin, Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie mit zertifiziertem Regionalem Traumazentrum und Endoprothetik-Zentrum, Neurochirurgie, Innere Medizin mit Kardiologie, Lungenheilkunde und Schlafmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum Wuppertal, Radiologie und Neuroradiologie und die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin gewährleisten jährlich für über 40.000 Patienten moderne medizinische Behandlung und Pflege nach höchsten Qualitätsstandards. Seit 2006 gehört das Krankenhaus zur bundesweiten AGAPLESION gAG mit Hauptsitz in Frankfurt.

Über die AGAPLESION gAG

Die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 2002 gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 26 Krankenhausstandorte mit über 6.300 Betten, 35 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.000 Pflegeplätzen und zusätzlich 800 Betreuten Wohnungen, vier Hospize, 17 Medizinische Versorgungszentren, acht Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 19 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über eine Milliarde Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.agaplesion.de.

Über die Bethanien Diakonissen-Stiftung

Weiterer Gesellschafter des Hauses ist die Bethanien Diakonissen-Stiftung. Diese setzt die Tradition des Diakoniewerk Bethanien (gegründet 1874) und des Diakoniewerk Bethesda (gegründet 1886) fort, aus denen das Krankenhaus hervorgegangen ist. Bethanien gehört zu den Gründern der AGAPLESION gAG und ist auch heute noch einer ihrer größten Aktionäre. Neben ihrem gemeinsamen Engagement mit AGAPLESION ist die Bethanien Diakonissen-Stiftung auch in weiteren diakonischen Arbeitsfeldern tätig, so z. B. in der Jugendhilfe, der Suchtkrankenhilfe und der Begleitung von verwaisten Eltern. Die Stiftung finanziert auch seelsorgliche Angebote in allen ihren Einrichtungen.

Kontakt: AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH

Yvonne Reimer
Leitung Unternehmenskommunikation
Hainstr. 35, 42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 – 25 75, F (0202) 2 90 – 25 76
yvonne.reimer@bethesda-wuppertal.de

PRESSEMITTEILUNG